

D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DA **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

DGA **Deutschsprachige Länder**

1770 - 1848/49

Demokratische und liberale Bewegungen

BIOGRAPHISCHES LEXIKON

15-2 ***Biographisches Lexikon der demokratischen und liberalen Bewegungen in Mitteleuropa 1770 bis 1848/49*** / Helmut Reinalter ; Claus Oberhauser (Hrsg.). - Frankfurt am Main : Lang-Edition, 2015. - XX, 831 S. ; 22 cm. - (Schriftenreihe der Internationalen Forschungsstelle "Demokratische Bewegungen in Mitteleuropa 1770 - 1850" ; 48). - ISBN 978-3-631-65903-8 : EUR 125.00
[#4092]

Dieses biographische Lexikon mit gezeichneten Artikeln von Personen, die in Deutschland, Österreich, Ungarn, Böhmen und Mähren sowie der Schweiz während der Epoche zwischen „Spätaufklärung, Französische[r] Revolution, Restauration, ... Vormärz und der Revolution von 1848/49“ „politisch hervorgetreten sind und dem Rechts- und Verfassungsstaat in Wort und/oder Tat zum Durchbruch verholfen haben“ (S. VII), hat eine lange und etwas holprige Publikationsgeschichte in drei Bänden, die zwischen 1992 und 2011 erschienen sind und die alle in *IFB* besprochen wurden.¹ Da der vorliegende Band Anfang 2015 auf der Homepage des Verlags wie oben angegeben angezeigt wurde, ohne daß man dort allerdings etwas vom Verhältnis des neuen Bandes zu den drei früheren erfährt, hat sich der Rezensent Ende März beim Verlag erkundigt und erfuhr in Kurzform, was jetzt im Vorwort wie folgt formuliert wird: „Aufgrund des positiven wissenschaftlichen Echos haben sich der Leiter dieses Forschungsprojekts, Helmut Reinalter,

¹ ***Biographisches Lexikon zur Geschichte der demokratischen und liberalen Bewegungen in Mitteleuropa*** / Helmut Reinalter (Hrsg.). - Frankfurt am Main [u.a.] : Lang. - 22 cm. - (Schriftenreihe der Internationalen Forschungsstelle "Demokratische Bewegungen in Mitteleuropa 1770 - 1850" ; ...). - Aufnahme nach Bd. 2, Teil 1 [2716]. - Bd. 1. (1770 - 1800) / Helmut Reinalter ; Axel Kuhn ; Alain Ruiz. - 1992. - XIX, 224 S. ; 23 cm. - (... ; 7). - ISBN 3-631-44356-0 : SFr. 33.00, DM 40.00. - *IFB* 99-B09-325 <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz027220338rez.htm> - Bd. 2. - Teil 1 (2005). - XII, 318 S. - (... ; 39). - ISBN 3-631-39263-X : EUR 56.50. - *IFB* 05-2-279 <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz25032878Xrez.htm> - Teil 2. Österreich, Schweiz. - 2011. - XVI, 227 S. - (... ; 43). - ISBN 978-3-631-51272-2 : EUR 46.80. - *IFB* 13-1 <http://ifb.bsz-bw.de/bsz254225446rez-1.pdf>

und der Verlag Peter Lang, dazu entschlossen, alle drei Bände überarbeitet, aktualisiert, ergänzt und korrigiert in einem umfangreichen Lexikon gemeinsam mit Claus Oberhauser² neu herauszugeben.“ Die kumulierte Ausgabe ist - wie die vorhergehenden Bände - in die fünf Teile für Deutschland, Österreich, die Schweiz, Ungarn sowie Böhmen und Mähren gegliedert. Um die im Vorwort nur sehr allgemein versprochenen Veränderungen nachzuvollziehen, hat sich der Rezensent viel Mühe mit dem Vergleich der Eintragungen in den drei alten und in dem neuen Band gemacht und kam auf Grund mehrerer Stichproben zu einem insgesamt ernüchternden Ergebnis: Wirklich ins Gewicht fallen nur Ergänzungen in Gestalt neuer Artikel, und diese scheinen ausschließlich (?) die Abteilung Böhmen und Mähren zu betreffen, in der sich die Zahl der Artikel von 38 (18 + 20) auf jetzt 73 fast verdoppelt hat. Bei Deutschland in der Alphabetstrecke *H* scheint dagegen sogar ein Artikel weggefallen zu sein:³ 43 (23 + 20) stehen jetzt 42 gegenüber. Weitere kleine Stichproben (Alphabetstrecke *A - B*) ergaben identische Artikelzahlen: Schweiz 8, Ungarn 16. Auch eine Gegenprobe mit den Umfangsangaben⁴ bestätigen das bisher Gesagte: Deutschland 456 (138 + 318) Seiten zu jetzt 486; Österreich 143 (27 + 116) Seiten zu 146, Schweiz 80 (19 + 61) Seiten zu 82, Ungarn 62 (28 + 34) Seiten zu 68 und Böhmen und Mähren mit der schon konstatierten signifikanten Vermehrung von 22 (7 + 15) Seiten auf jetzt 59.

Was die angekündigten Überarbeitungen, Aktualisierungen und Korrekturen an den Texten angeht, so fand der Rezensent davon keine Spuren bei Deutschland (Alphabetstrecke *A*) mit 16 Namen (darunter drei Frauen) sowie Schweiz und Ungarn (Alphabetstrecke *A - B*) mit 8 bzw. 16 Namen. Er hat zwar die Artikel nicht Wort für Wort verglichen, aber doch so, daß ihm größere Veränderungen aufgefallen wären. Die in chronologischer Folge verzeichneten Literaturangaben am Schluß der Artikel waren durchweg auf dem Stand der ursprünglichen Fassung, so daß es sich der Rezensent spart, allfällige und offenkundig notwendige Ergänzungen zur Primär- und Sekundärliteratur vorzubringen. Nach welchen Kriterien bei letzterer Fundstellen aus biographischen Lexika zitiert werden, ist nicht ganz klar. **ADB**, **NDB**, **Wurzbach**⁵ und **ÖBL** sind, wenn zutreffend, zitiert (so daß man in

² Dieser war bisher außer als Beiträger nicht in Erscheinung getreten und ist lt. hinterem Einband „Mitglied des Privatinstututs für Ideengeschichte und Projektmitarbeiter am Institut für Geschichtswissenschaften und Europäische Ethnologie“, in das Reinalter sein früheres Innsbrucker Institut nach dessen Abwicklung 2002 überführt hatte.

³ Der Rezensent hat zweimal nachgezählt, aber vielleicht hat er sich bei einem Artikel doch vertan.

⁴ Die insgesamt etwas geringere Seitenzahl für die drei früheren Bände resultiert z.T. daher, daß Bd. 1 (der noch klassisch gesetzt war) bei kleinerer Type mehr Text pro Seite hatte als die Kumulation.

⁵ Der mit der Sigle *WB* zitiert wird, die aber hier auch für die **Weimarer Beiträge** steht.

diesen Fällen nicht auch noch die *DBE*⁶ zitieren müßte), doch scheinen die regionalen biographischen Lexika und Biographiensammlungen überwiegend zu fehlen.⁷ Zu den enttäuschenden Seiten dieser Kumulation gehört auch das Fehlen eines Mitarbeiterverzeichnisses, doch war das auch bereits eine Schwäche der vorhergehenden Bände: Bd. 1 hatte lediglich eine Konkordanz zwischen Namenskürzel und Namen, Bd. 2,1 hatte nichts dergleichen, während Bd. 2,2 über ein *Autorenverzeichnis* (mit Adressen) verfügte. Enttäuschend ist ferner, daß der neue Band ebensowenig wie seine Vorgänger über ein Namenregister verfügt.⁸ Man muß also immer wissen, welcher Nation die gesuchte Person angehörte, um im richtigen Teil nachzuschlagen, und der einzige Vorteil der Kumulation besteht darin, daß man jetzt nur fünf Alphabetfolgen hat, statt deren elf wie in den Vorgängerbänden. Daß der Verlag diese Teile nur im Inhaltsverzeichnis ausweist, statt im Kolummentitel (wie bei Bd. 1) und auch keine optische Trennung zwischen den Teilen - sei es durch eine Leerseite (wie in Bd. 1) oder gar ein farbiges Trennblatt - anbietet, trägt ebenso zum Mißvergnügen bei der Benutzung bei, wie die Tatsache, daß der Band nicht fadengeheftet ist (wie Bd. 1 und 2,2) und daß das Papier dazu die falsche Laufrichtung hat, so daß der Band nicht aufgeschlagen liegenbleibt.

Leider spart sich der Verlag die Angabe einer Gesamtzahl der in der Kumulation enthaltenen Artikel; wenn man zu den in der vorhergehenden Rezension ermittelten Gesamtzahl von 720 Artikeln die 35 neuen für Böhmen und Mähren addiert, kommt man auf 755, und selbst wenn doch noch eine oder zwei Handvoll weiterer neuer Namen hinzugekommen sein sollten, bleibt die Gesamtzahl der Artikel unter 800. Davon sind sicher die für die „bisher unbekanntenen“ bzw. die „fast oder ganz vergessenen“ Persönlichkeiten (S. VII) von besonderem Interesse, und so sollte man bei einschlägig ausgewiesenen Personen hier immer (zusätzlich) nachschlagen, auch wenn die Recherche wegen der genannten Mängel beschwerlich ist und viele Angaben in den Bibliographien nicht gerade aktuell sind. An der in den Artikeln vorgenommenen Bewertung der Personen unter dem gewählten Aspekt ihrer Mitwirkung an der Entwicklung der Demokratie in den betreffenden Ländern

⁶ Bei der übrigens die erste Auflage benutzt wurde, statt der wesentlich besseren und vermehrten zweiten Auflage.

⁷ Das *Abkürzungsverzeichnis* (S. IX - XX) mischt unpraktischerweise allgemeine Abkürzungen mit solchen für Körperschaften und mit denen von einzelnen Monographien und eben auch von biographischen Nachschlagewerken: aus der großen Zahl der deutschen Lebensbildersammlungen sind nur ganz wenige genannt, und es fällt dazu auf, daß es sich bei den zitierten regionalen biographischen Lexika ganz überwiegend um alte Titel handelt, die selbst dann angeführt werden, wenn sie längst durch moderne Lexika überholt sind. Für eine Aktualisierung dieser Angaben, die zwar aufwendig aber nützlich gewesen wäre, fehlten offensichtlich die personellen Ressourcen. Bemerkenswert, da wegen der Länge der Titel ins Auge fallend, ist die hohe Zahl von ungarischen Monographien und Nachschlagewerken (und von sonstigen ungarischen Abkürzungen).

⁸ Auch ein Register der Namen nach Territorien hätte man sich gewünscht: dann würde man auf einen Blick sehen, welche Biographien von Demokraten und Liberale z.B. aus Baden im Band enthalten sind.

dürfte sich dagegen seitdem nicht allzuviel geändert haben. Da das Projekt mit dieser Kumulation jetzt endgültig abgeschlossen ist,⁹ sollten Herausgeber und Verlag wohlwollend prüfen, die Daten nach Abverkauf des neuen Bandes frei zugänglich zu machen, damit sie, wie zahlreiche andere biographische Datenbanken, über das Angebot des Portals **Deutsche Biographie**¹⁰ zugänglich gemacht werden können.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz428584268rez-1.pdf>

⁹ Und „mit diesem 48. Band wird auch die Schriftenreihe definitiv abgeschlossen“ (S. VIII).

¹⁰ http://www.deutsche-biographie.de/vernetzte_angebote